Vorschlag für ein ÖPNV-Tourismus-Konzept für das Havelland

Für die touristische Erschließung des Havellandes, insbesondere des Bereichs des Naturparks Westhavelland, ist es nötig, ein touristisches ÖPNV-Konzept zu verwirklichen, das den Besuch des Havellandes und seiner touristischen Attraktionen auch für Leute ermöglicht, die nicht mit dem Pkw reisen. Es muss - im Sinne eines sanften Tourismus und des Klimaschutzes - das Ziel sein, nicht mehr Autos, sondern ökologisch vertretbar mehr Besucher ins Havelland zu holen, also nicht nur die Sonn- und Feiertagsbesucher mit Pkw aus Berlin etc.
Dafür schlagen wir ein ***touristisches ÖPNV-Netz Nauen – Rathenow – Rhinow - Friesack*** *aus den Linien 661, 680, 684 und 687 vor, die dafür allerdings angepasst werden müssen. Dieses* ***touristische ÖPNV-Netz*** *würde die touristischen Anziehungspunkte und Sehenswürdigkeiten von Nauen über Ribbeck bis Rathenow, bis Rhinow und bis Friesack erschließen und untereinander erreichbar machen.*

Aufgabe und Ziel
Ribbeck - nach dem Tourismuskonzept des Landkreises zentraler touristischer Anziehungspunkt im Havelland („Tor zum Havelland") - muss durch das Busangebot des ÖPNV über Nauen und Rathenow an das Eisenbahnnetz ohne lange Wartezeiten an Bahnhöfen angeschlossen werden, besonders von und nach Berlin, aber nicht nur. Ebenso muss über den ÖPNV Ribbeck mit den anderen Tourismus-Zielen im Havelland vernetzt werden – was übrigens nicht nur Touristen, sondern auch den Havelländern selbst zugute käme.

Die touristischen Orte
Nach Ribbeck mit Schloss, Kirche und dem gesamten Dorfensemble sind die hauptsächlichen Attraktionen: Nauen („Funkstadt") mit seinem historischen Stadtkern; Rathenow („Wiege der Optik") mit St. Marien-Andreas-Kirche, BUGA-Gelände (Optikpark und Weinberg), Semlin sowie Havel; Nennhausen mit Schloss, Park und Kirche sowie Trappenschutzstation, Friesack (Markt, Kirche, Burgruine, Hohenzollern-Denkmal), Kleßen mit Schloss und Spielzeugmuseum, Park und Umgebung, Rhinow (Kirche und Gülper See), Stölln mit dem Lilienthal-Zentrum, dem Gollenberg und „Lady Agnes", Kolonistendorf Großderschau.

Die gegenwärtige ÖPNV-Tourismus-Situation
Außer für Bus-Reisegruppen und Pkw-Reisende ist Ribbeck mit dem gegenwärtigen ÖPNV-Angebot schlecht zu erreichen. Es genügt nicht, dass zwei Buslinien (661 und 680) von und nach Nauen Ribbeck durchfahren. Denn in Nauen ist der Anschluss an die Bahnverbindungen schlecht. Nauen selbst ist aus/ nach Berlin mit dem RE 2 und auch mit RB 10 und 14 gut mit der Bahn zu erreichen, Rathenow und Nennhausen mit dem RE 4 ebenfalls, auch Rhinow mit dem RE 4 und dem Bus 684, Friesack ebenfalls mit dem RE 2, aber schlecht wegen auswärts liegenden Bahnhofs. Kleßen und Semlin sind so gut wie gar nicht mit dem ÖPNV zu erreichen, für Stölln ist die Situation für die Wochenenden und Feiertagen seit Mitte des Jahres verbessert worden (durch Rufbus 684).

Erforderliche Leistung eines ÖPNV-Tourismus-Netzes
Das ÖPNV-Konzept muss die genannten Orte mit ihren Attraktionen durch den ÖPNV so vernetzen, dass man auch ohne Pkw von Ort zu Ort kommt. Und das nicht nur von Montag bis Freitag, sondern gerade auch am Wochenende, an Feiertagen, die in der Woche liegen, während der Schulferien und bis in den Abend. Und dieses ÖPNV-Netz muss es zum eigenen Vorteil gewährleisten, dass auch Fahrräder transportiert werden können.

Das OPNV-Tourismus-Netz
Das Netz hat seinen Ausgangspunkt in Nauen. Nauen Bahnhof wird von drei Bahnlinien angefahren (RE 2, RB 10 und RB 14), von denen eine von Berlin aus auch über Nauen hinaus weiterführt und so auch aus der Gegenrichtung Gäste bringen kann (RE 2).

- **Die Linie 661** verbindet bislang Nauen mit Friesack. Bei einer Verknüpfung mit einer verbesserten Linie **687** von Friesack nach Rhinow würden mit Kleßen und Stölln außer Ribbeck und Friesack weitere touristische Sehenswürdigkeiten erreichbar sein.
  Die Linie 661 fährt Mo-Fr zeitweilig stündlich, zeitweilig 2-stündlich; am Sa gibt es 4 Fahrten im 3 Stunden-Abstand, am So 3 Fahrten. Alle Fahrten haben in Nauen keine Anschluss-Anbindung an die Bahn; in Friesack ist die aus/ in Richtung Berlin gegeben, nicht in Richtung Wittenberge/ Schwerin/ Wismar. Die Linie endet / beginnt zur Zeit teilweise in Friesack Bahnhof.
  Sie müsste umgestaltet werden: Bahn-Anbindung in Nauen.

- **Die Linie 680** verbindet jetzt schon Nauen und Rathenow und durchfährt dabei außer Ribbeck auch Nennhausen. Es bietet sich also an, diese Linie als eine von mehreren touristischen Linien auszugestalten. Sie verbindet vier unterschiedlich gewichtige Tourismus-Ziele und hat den Vorteil, dass an jedem Ende eine Anbindung an die Bahn möglich ist.
  Die Linien 680 fährt zur Zeit aber nur Mo-Fr, nicht in einem genauen Zeit-Takt, ohne Anschluss-Verbindung an RE 2 und RE 4, außerdem nicht am Vormittag. Diese Linie müsste verbessert werden.

- **Die Linie 684** verbindet Rathenow mit Rhinow, sie führt über Rhinow hinaus bis Großderschau (viermal/ sonntags zweimal am Tag bis Neustadt/Dosse). Sie führt mit dem Halt in Prietzen an das Vogelschutzgebiet „Gülper See" heran. Sie fährt im 2-Stundentakt und hat in Rathenow Bahn-Anbindung an die Züge aus/ in jede Richtung. Seit Mitte des Jahres ist auch Stölln auf Rufbus-Basis an Wochenenden und Feiertagen erreichbar.
  Die Linie 684 durchfährt nicht das Tourismus-Ziel Semlin (Ortsteil von Rathenow am Hohennauer See). Semlin ist insbesondere an Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen mit dem ÖPNV nicht erreichbar, ebenfalls nicht Mo-Fr am späteren Nachmittag und Abend. Das könnte geändert werden, zumindest mit den 684-Fahrten, die nur bis/ von Großderschau fahren (bei Fahrten bis /von Neustadt reicht vermutlich die Zeit nicht).

- **Die Linie 687** von Friesack nach Rathenow über Rhinow ermöglicht, Kleßen und Stölln zu erreichen, aber nur mit wenigen unregelmäßigen Fahrten. Durch eine Verknüpfung mit den Linien 661 und 684 und eine Vermehrung der Fahrten (v.a. auch an Wochenenden und Feiertagen) entsteht die Möglichkeit, dass Touristen sowohl Großderschau als auch den Gülper See (Prietzen) oder Stölln erreichen können. Die Fahrten dieser Linie bis nach Rathenow könnten unterbleiben.
  Von Rhinow aus können sie entweder in Rathenow oder in Friesack Anschluss an die Bahn haben. Mit den 684-Fahrten, die bis Neustadt/Dosse führen, ist auch dort teilweise Anschluss an die Bahn gegeben (aus und in Richtung Wittenberge).

Die Linien 661, 680, 684 und 687 mit den Eckpunkten Nauen, Rathenow, Friesack und Rhinow können **ein touristisches ÖPNV-Netz** bilden.
Diese Tourismus-Linien könnten **touristische Namen** bekommen, z.B.: ***„Ribbeck-Route", Fontane-Fahrt"*** *oder* ***„Lilienthal-Linie"****.*

Dies ÖPNV-Konzept soll mindestens in den Monaten mit MESZ gelten (Ende März bis Ende Oktober). In der übrigen Zeit ist ein etwas geringeres Angebot für die Einheimischen aufrecht zu erhalten.

Öffentlichkeitsarbeit - Werbung
Dieses touristische ÖPNV-Angebot muss – zusammen mit anderen Tourismus-Angeboten – durch die Havelbus GmbH und den Tourismusverband bekannt gemacht und beworben werden.

Die Mehrkosten dieses ÖPNV-Tourismuskonzepts:

Für das ÖPNV-Tourismuskonzept muss also nicht ein völlig neues Bus-Linien-Netz geschaffen werden. Die vorhandenen 4 Linien sind dafür zu nutzen, nur auf 2 Linien müssen zusätzliche Fahrten für samstags, sonntags und feiertags eingerichtet werden. Allerdings müssten die Fahrten auf den 4 Linien aufeinander abgestimmt werden.

Linie 661 Nauen - Friesack verkehrt ohnehin auch samstags, sonntags und feiertags mit 4 / 3 Fahrten im Abstand von vier Stunden in jede Richtung.
Hier ist je eine Fahrt mehr nötig, also 5 / 4 Fahrten Sa, So und FT.

661: 35,5 km

Kosten je Fahrt: 35,5 km x 2 Euro =	71 Euro	
2 Fahrten am Tag (je Richtung eine) =	142 Euro	
an 114 Tagen im Jahr (Sa, So und FT) =		**16.188,00 Euro**

Linie 684 Rathenow – Großderschau verkehrt ebenfalls auch samstags, sonntags und feiertags mit 9 bzw. 8 Fahrten im 2 Stunden-Abstand in jede Richtung.
Hier ist eine Vermehrung der Fahrten nicht nötig.
Es ist zu prüfen, ob auf je eine Fahrt in der Frühe an Sa, So und Ft verzichtet werden kann.

684: 24,0 km keine zusätzlichen Kosten

Linie 680 Rathenow - Nauen fährt nur Mo-Fr.
Hier sind je Richtung vier Fahrten samstags, sonntags und feiertags neu einzuplanen, zusätzlich an Mo-Fr. vormittags je Richtung 2 Fahrten.

680: 44,5 km

Kosten je Fahrt: 44,5 km x 2 Euro =	89 Euro	
8 Fahrten am Tag (je Richtung 4) =	712 Euro	
an 114 Tagen im Jahr (Sa, So und FT) =		**81.168,00 Euro**

zusätzlich
für Mo-Fr. vormittags zwei Fahrten je Richtung:

Kosten je Fahrt: 44,5 km x 2 Euro =	89 Euro	
4 Fahrten am Tag (je Richtung 2) =	356 Euro	
an 251 Tagen im Jahr *(Mo-Fr in 52 Wochen ohne FT)* =		**89.356,00 Euro**

Linie 687 Rhinow - Friesack fährt nur Mo-Fr.
Hier gilt dasselbe wie auf der Linie 680. Zusätzlich wären auch Mo-Fr. vor allem vormittags je Richtung 2 Fahrten neu einzuplanen.

687: 16,0 km

Kosten je Fahrt: 16,0 km x 2 Euro =	32 Euro	
8 Fahrten am Tag (je Richtung 4) =	256 Euro	
an 114 Tagen im Jahr (Sa, So und FT) =		**29.184,00 Euro**

zusätzlich
für Mo-Fr. vormittags 2 Fahrten je Richtung:

Kosten je Fahrt: 16,0 km x 2 Euro =	32 Euro	
4 Fahrten am Tag (je Richtung 2) =	128 Euro	
an 251 Tagen im Jahr *(Mo-Fr in 52 Wochen ohne FT)* =		**32.128,00 Euro**

[Alle Fahrten von Rathenow bis Rhinow auf Linie 687 könnten entfallen – Einsparung von ***-60.240,00 Euro]***

Berechnung erfolgt auf der Basis von 2 Euro pro Bus-Kilometer.

Summe: **248.024,00 Euro**

[187.784,00 Euro]